



Ab Ende Dezember dieses Jahres verbessert sich der Fahrplan der Allgäubahn.

FOTO: ARCHIV/RASEMANN

Allgäubahn fährt bald stündlich

Änderungen im Bereich Kisllegg schon ab Ende 2017 – Genereller Stundentakt ab 2021

Von Melanie Kräuter

KISLEGG/LEUTKIRCH/WANGEN - Gute Nachrichten für die Nutzer der Allgäubahn: Bereits ab Dezember dieses Jahres wird täglich jede Stunde ein Zug zwischen Leutkirch und Kisllegg fahren, zudem wird stündlich ein Zug zwischen Leutkirch und Memmingen fahren (bisher fahren die Züge nur alle zwei Stunden). Mit dem Fahrplanwechsel ab 2021 und mit der Betriebsaufnahme des elektrifizierten Netzes der Allgäubahn kann den Fahrgästen von Montag bis Freitag „ein stündliches und umsteigefreies Angebot von Memmingen bis Lindau“ angeboten werden, heißt es in einer Pressemitteilung des baden-württembergischen Verkehrsministeriums.

Durch diese Angebotsverbesserung werde der baden-württembergische Landesstandard von Montag bis Freitag erreicht und im Abschnitt Leutkirch-Kisllegg-Wangen durch weitere Züge zur Herstellung stündlicher Verbindungen von Wangen beziehungsweise Leutkirch nach Aulendorf und zurück – ohne lange Wartezeiten in Kisllegg – deutlich überschritten. Dies stelle eine deutliche Verbesserung des bestehenden Angebotes zugunsten der Fahrgäste auf der Strecke Memmingen-Leutkirch-Wangen-Lindau für die Region dar, heißt es weiter.

„Das ist ein Meilenstein“, freut

sich Kislleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher. Damit verdiene das Angebot wieder den Namen „guter Nahverkehr“. „Das System ist für Schüler, Pendler und Touristen attraktiv.“ Früher habe es schon mal einen Stundentakt gegeben – den Allgäu-Schwaben-Takt – dieser sei aber über die Jahre immer weiter „verhackstückt“ worden. Jetzt sei man zurück beim Stundentakt. Das bedeute natürlich auch Verpflichtungen, so der Rathauschef. „Wir müssen noch die Buslinien darauf abstimmen.“ Eine Pflicht, die er gerne in Kauf nimmt.

Weniger Lücken für Güterverkehr

Positiv sei auch, dass man es durch den Stundentakt dem Güterverkehr schwerer mache, „tagsüber durch Kisllegg zu rollen“. Da die Gleise so oft durch die Nahverkehrszüge belegt seien, gebe es kaum noch Lücken für Güterverkehr. „Das beruhigt vielleicht auch viele, die sich um zunehmenden Güterverkehr durch die Elektrifizierung sorgen“, sagt Krattenmacher.

Durch den öffentlichen Nahverkehr sollen Fahrgäste neben den Arbeitsplätzen und Schulen auch die Naherholungsgebiete und Freizeiteinrichtungen der Region komfortabel erreichen können, teilte Uwe Lahl, Ministerialdirektor im Verkehrsministerium Baden-Württemberg mit. So sei bereits seit dem

30. April 2017 die kostenfreie Fahrradmitnahme in fast allen Verkehrsverbänden und im Verbundgrenzen überschreitenden SPNV in Baden-Württemberg täglich ab 9 Uhr möglich.

Die Änderungen gelten vorerst nur unter der Woche, dennoch ist der Stundentakt auch für die Wochenenden geplant. „Wir wollen mittelfristig mit unseren bayerischen Partnern den durchgängigen Stundentakt auch an den Wochenenden einführen und damit die vollständige Umsetzung des Landesstandards erreichen“, so Ministerialdirektor Lahl weiter. Damit soll jeder Bahnhof auf der Allgäubahn mindestens stündlich bedient werden.

Erfreut zeigte sich am Mittwoch auch Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle: „Der jahrelange gemeinsame Einsatz unter Federführung der Stadt Leutkirch und der Gemeinde Kisllegg hat sich gelohnt. Zusammen mit der Elektrifizierung und der Bahnsteigmodernisierung wird dies eine runde Sache.“

Auch die Landtagsabgeordneten aus der Region freuen sich über die Verbesserungen im Fahrplan. So sagt etwa die Grünen-Abgeordnete Petra Krebs aus Wangen: „Ich freue mich über den zugesagten Ausbau der Allgäubahn und die Verbesserung des kommenden stündlichen Fahrplanangebots. Dies ist ein wichtiger Schritt für Zukunftswege der moder-

nen Mobilitätspolitik und bettet sich ein in das Verständnis von grüner Umweltpolitik. Denn ohne verbesserten öffentlichen Nahverkehr werden wir der weiter wachsenden Blechlawine nichts entgegensetzen können.“

Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser nannte die Verbesserungen im Fahrplan „Meilensteine in der Geschichte des Bahnverkehrs im Allgäu“. Auch im ländlichen Raum entwickle sich die Bahn immer mehr zur Alternative zum täglichen Berufsverkehr. Schuld daran seien mehrere Faktoren: Erstens investierten die Kommunen entlang der Bahnstrecke Lindau-Memmingen aktuell in die Infrastruktur. Zweitens erfolge die Elektrifizierung der Bahnstrecke wie geplant bis 2021. Die Einführung des Stundentakts, wie nun von Verkehrsminister Winfried Hermann angekündigt, sei ein lang gehegter Wunsch der Region. Drittens bette sich die ab 2021 modernisierte Allgäubahn in ein neues Zugangebot im Süden Baden-Württembergs ein: „Die Schnelltrasse Ulm-Wendlingen im Zuge des Großprojekts Stuttgart 21, die Elektrifizierung der Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen sowie die direkte Anbindung des Flughafens Stuttgart an die Region Allgäu in weniger als 1,5 Stunden katapultiert Bahnfahren im Allgäu innerhalb weniger Jahre vom 19. ins 21. Jahrhundert“, meint Haser.

Autobahn 96: Vollsperrung im Tunnel Herfatz

HERFATZ (sz) - Ein Brandmeldealarm im A-96-Tunnel Herfatz bei Wangen hat am Donnerstagvormittag zu einer kurzzeitigen Vollsperrung der Autobahn geführt. Dies hat die Polizei bestätigt. Demnach war der Brandmeldealarm aus noch ungeklärter Ursache kurz vor 9 Uhr ausgelöst worden, woraufhin Polizei und Feuerwehr ausrückten.

Ein Brand oder ein Feuer wurde laut Polizei jedoch nicht festgestellt. Die Schranken an den Tunnelenden, die sich bei einem solchen Alarm automatisch schließen, gingen wieder hoch und der Verkehr konnte durch die beiden Tunnelröhren weiterfließen. Zwischenzeitlich hatte sich in beide Fahrtrichtung ein zwei Kilometer langer Rückstau gebildet.

Berufung: Fall Nolte wird am 28. August vor dem Landgericht verhandelt

BAD WURZACH (sz) - Die Berufungsverhandlung gegen den ehemaligen Bad Wurzacher Kurdirektor Michael Nolte findet am 28. August vor dem Landgericht Ravensburg statt. Das teilt das Landgericht auf seiner Internetseite mit. Demnach wird sich die 5. Kleine Strafkammer mit dem Vorsitzenden Richter am Landgericht Axel Müller ab 9 Uhr mit dem Fall befassen. Der 60-Jährige war vom Amtsgericht Wangen am 7. April wegen Betrugs, Missbrauchs von Titeln und Berufsbezeichnungen und Urkundenfälschung sowie wegen Untreue und wegen Unterschlagung zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und fünf Monaten verurteilt. Dagegen haben laut

Landgericht sowohl die Staatsanwaltschaft Ravensburg als auch der Angeklagte Berufung eingelegt. Der erstinstanzlichen Verurteilung liegt zugrunde, dass der Angeklagte im Jahr 2015 die Anstellung zum städtischen Kurdirektor in Bad Wurzach durch falsche Angaben und gefälschte Zeugnisse/Abschlüsse betrügerisch erschlichen haben soll. Außerdem soll er nach seiner Entlassung Ende August 2016 einen von ihm zuvor auf die Stadt angemieteten Pkw unberechtigt auf städtische Kosten weiter genutzt haben. Schließlich wird ihm die Unterschlagung eines Computers, eines Mobiltelefons und eines Treasorschlüssels vorgeworfen.



Verletzte Person bei Unfall auf A96

AITRACH/MEMMINGEN (sz) - Die A 96 ist am Mittwochmittag zwischen Aitrach und Memmingen aufgrund eines Unfalls gesperrt gewesen. An diesem waren zwei Pkw und ein Lkw beteiligt. Nach Polizeiangaben fuhr ein 58-jähriger Österreicher vom Parkplatz kurz vor dem AK Memmingen zurück auf die Autobahn. Ohne auf den Verkehr zu achten, zog er auf die linke Spur. Eine dort herannahende Pkw-Fahrerin konnte trotz Bremsmanöver ein Auffahren nicht mehr vermeiden. Beide Fahrzeuge schleuderten gegen einen auf der rechten Fahrspur fahrenden Lkw, bevor sie stark beschädigt zum Stehen kamen. Die Pkw-Fahrerin wurde verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Für Unfallaufnahme und Fahrzeugbergung wurde der Verkehr abgeleitet. Es entstand ein kilometerlanger Stau. FOTO: PÖPPEL/NEW-FACTS.EU

TRAUERANZEIGEN

NACHRUF



Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Freund und Bruder

Mladen Jankovic

den ein plötzlicher und völlig unerwarteter Tod aus unserer Mitte genommen hat.

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele; er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Seine Unbekümmertheit, seine Aufgeschlossenheit, seine Freude am Leben und seine uneingeschränkte Treue werden uns unvergessen bleiben.

Viel zu früh bist du von uns gegangen. Aber für immer wirst du in unseren Herzen sein.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

Deine Freunde



NACHRUF

Am 20. Juni 2017 verstarb nach längerer Krankheit unser Mitarbeiter

Josef Anton Krug

Herr Krug war seit April 1989 bis zuletzt bei uns als Betonwerker beschäftigt. Während seiner fast 30-jährigen Betriebszugehörigkeit war er ein bei seinen Kollegen und Vorgesetzten beliebter und geschätzter Mitarbeiter.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Wir werden den Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

Geschäftsführung und Belegschaft

Betonwerk Oberessendorf GmbH & Co. KG



Martha Pfeiffer

geb. Bez

1919 – 2017

Wir danken allen von Herzen, die sich mit uns in der Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, sowie allen die unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Ganz besonders danken wir

- Herrn Pfarrer Bertl für die würdevolle Trauerfeier
- den Hausärzten Herrn Dr. Skowronski und Herrn Dr. Deckers für die jahrelange gute Betreuung
- dem Spital zum Heiligen Geist für die liebevolle Pflege
- für alle Blumen- und Geldspenden

Bad Waldsee, im Juni 2017

Renate Boffen mit Familie
Irmgard Frick mit Familie

DANKE



TOTENTAFEL

Rupertschhofen: Hans Kugler, * 15. Januar 1928 † 26. Juni 2017.
Abschiedsgebet am Sonntag, den 2. Juli 2017 um 19.00 Uhr in Rupertschhofen. Requiem am Montag, den 3. Juli 2017 um 14.00 Uhr in der Kirche St. Vitus in Rupertschhofen, anschließend Beerdigung.

Spuren hinterlassen.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.



trauer.schwaebische.de